

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Truc Nguyen (AGeSoz), Katharina Krahé (Anglistik), Sebastian Neufeld (Biologie), Lorenz Bier-Schorr (Chemie), Tobias Becker (Kulturanthropologie), Roland Ebert-Glang (EZW), Caroline Pollmann (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Christoph Raible (LAS), Robin Eger (Mathematik), Marcia Hohoff (Medizin), Jonathan Armas (Politik), (Psychologie), Philipp Findling (Romanistik), Marie Braunegger (Skandinavistik), Alexandr Muschenko (Slavistik), Marion Dürr (TF), Michaela Ahr (Theologie), Jeanne-Marie Guyon (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Hannes Hein (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Sophia Dietrich (Initiative CampusGrün), Lucas Flach (Initiative RCDS)

**Vorstand:** Leon Grünig, Sina Elbers, Maleen Steding

**Gäste:** Florian Weiß, Viktor Chwolka, Yannick Allgaier, Anna-Lena Osterholt

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Vorstellung IASV (Ahmadiyya Studentenvereinigung)

### TOP 2 Abstimmungen

### TOP 3 Bewerbungen

- 1) Iris Kimizoglu (Vorstand)
- 2) Yannick Allgaier (Referat gegen Antisemitismus, stellv.)
- 3) Leonhard Paul (Referat gegen Antisemitismus, stellv.)

### TOP 4 Finanzanträge

- 1) Freistuz
- 2) Lad(i)yfest
- 3) 60 Jahre aka filmclub

### TOP 5 Satzungsändernde Anträge

- 1) Grundwerte des gemeinsamen Studierens (RCDS)
- 2) Gegenseitiger Respekt (RCDS)
- 3) Meinungs- und Glaubensfreiheit (RCDS)
- 4) Lehr- und Wissenschaftsfreiheit (RCDS)

### TOP 6 Diskussion

- 1) Rücktritt der Juso-HSG-Mitglieder

### TOP 7 Sonstige Anträge

- 1) SVB-Mittel (SVB-Gremium)
- 2) Änderungsantrag Hochschulräte (Jura)

- 3) Änderungsantrag Viertelparität (Jura)
- 4) Mandatierung fzs (Katharina Krahe)
- 5) Mehrfache Vertagung (RCDS)
- 6) Stellungnahme G20 (RCDS)

Termine und Sonstiges

---

## **TOP 0    Formalia**

### **1)    Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die StuRa-Sitzung ist mit 22 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

### **2)    Genehmigung des Protokolls**

RCDS: S.5 bitte einfügen, dass die jetzige Abstimmung nur eine relative Mehrheit benötigt hat und dass die jetzige Abstimmung eine absolute Mehrheit benötigt.

Das Protokoll wird nächste Woche genehmigt.

### **3)    Vorschläge zur TO**

RCDS: Stellungnahme G20 an 7.2 statt 7.6, keine Gegenrede → angenommen.

RCDS: Mehrfache Vertagung auf TOP 7.1, da er in Anschluss an die Diskussion zum Rücktritt der Juso-Mitglieder diskutiert werden sollte und inhaltlich mit diesem zusammenhängt. Gegenrede BUF: Die anderen Anträge sind mindestens genauso wichtig und dringend. Abstimmung: 5/8/6 → abgelehnt.

Kulturanthropologie: TOP zu SVB als neuer TOP 3, keine Gegenrede → angenommen.

## **TOP 1    Berichte**

### **1)    Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

GO-Antrag Asoziales Netzwerk: Nichtbefassung mit TOP 1.2, da es sich hierbei um eine „politisch fragwürdige Gruppe“ handelt. Gegenrede Jura: Habe mir das angeschaut und es sieht nicht so aus, als sei das nicht vertretbar. Abstimmung: 6/8/9 → abgelehnt.

### **2)    Vorstellung IASV (Ahmadiyya Studentenvereinigung)**

Wir wurden 1999 in Hessen gegründet, ein Leitmotiv war die Schaffung eines Ansprechpartners an den Hochschulen für die Ahmadiyya. Unser Hauptauftrag ist die Bildung, damit Menschen nicht in die Fänge von Extremisten vertreten. Außerdem möchten wir muslimische Studierende dazu bringen, sich neben dem Studium auch sozial zu engagieren. Wir möchten euch anbieten, mit euch zusammenzuarbeiten, wenn ihr Projekte oder ähnliches habt.

Asoziales Netzwerk: Wie ist eure Einstellung zur Homosexualität?

Der Koran sagt, es gibt kein Recht für uns, irgendwen zu verurteilen. Er sagt auch, dass die Menschen sich vermehren sollen. In der islamischen Vorstellung hat die Ehe also einen gewissen Wert, wir werden aber niemanden dafür verurteilen oder gar auf die Straße gehen, wenn jemand anders leben möchte.

Asoziales Netzwerk: Wie nahe steht ihr religiös an der Ahmadiyya-Gemeinde?

Die Ahmadiyya-Gemeinde hat das Motto „Liebe für alle, Hass für keinen“. Uns unterscheidet von den anderen Glaubensgemeinschaften des Islam, dass das menschliche Miteinander im Vordergrund steht und nicht die Vorstellungen von Entrückung und Dogmatik. Wir engagieren uns bei vielen sozialen Projekten.

Vorstand: Auf eurer Website finde ich Sätze, die unter anderem die Parole einer „Befreiung von den Juden“ beinhalten. Was hat das zu bedeuten?

Wir sind nicht antisemitisch. Was ich darunter verstehen würde, wäre, dass damit die israelische Ausbreitungspolitik kritisiert wird, keineswegs aber das Judentum.

Unsere Gemeinde gibt es auch in Israel, also Palästina. Wir werden auf der ganzen Welt verfolgt und als Sekte dargestellt. Ich möchte euch bitten, euch mit den Schriften der Gemeinde auseinanderzusetzen.

Gast: Welche Maßnahmen wollt ihr ergreifen, um Menschen dazu zu bringen, sich sozial zu engagieren. Welche weiteren Einrichtungen wollt ihr unterstützen?

Wir unterstützen „Freiburg packt an“ und sitzen am „Runden Tisch der Muslime“. Seit über 15 Jahren machen wir auch den Frühjahrsputz in Eichstätt, sind also auch über Freiburg hinaus aktiv. Wir haben aber auch nach 15 Jahren noch das Problem, nicht viele Kooperationspartner zu finden. Die Stadt lehnt unsere Hilfe oft aus Versicherungsgründen ab. Wir haben auch an Aktionen mit Geflüchteten teilgenommen.

RCDS: Wie steht ihr zur religiösen Pluralität und zum Thema Rechtsstaat und Religion?

Wir spornen Muslime dazu an, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Unsere Meinung ist, dass der Islam nicht nach politischer Macht streben soll, sondern zur Säkularisierung auffordert. Zu unseren Grundsätzen gehört die Unantastbarkeit der menschlichen Würde.

EZW: Was genau möchtet ihr vom StuRa?

Wir wollten uns mal zeigen, uns vorstellen. Außerdem möchten wir gerne mit den StudentInnen in Kontakt kommen, die sich sozial engagieren. Wir würden uns auch freuen, auf der Homepage als Hochschulgruppe gelistet zu werden und den Kontakt herstellen zu können.

Vorstand: Die Seite mit den Hochschulgruppen gibt an, wer gerade im StuRa sitzt, bzw. Gruppen, die ideell unterstützt werden. Dabei gibt es aber das Problem, dass wir religiöse Gruppen nicht ideell unterstützen, da wir sonst ausnahmslos alle Gruppen ideell unterstützen müssten. Da dann auch sehr fragwürdige Gruppen dabei sein könnten, hat der StuRa sich entschieden, keine Gruppe zu unterstützen. Dann habe ich noch eine Frage: Es sind auch Frauen bei eurer Gruppe?

Ja. Noch als Zusatz: Wir sind die einzige muslimische Gemeinde in Deutschland, die den Körperschaftsstatus hat.

Vorstand: Wie steht ihr zum Existenzrecht eines jüdischen Staates Israel?

Jeder Staat soll existieren dürfen.

LAS: Seid ihr eine Gruppe von Studierenden? Wie sieht es mit Bezahlung aus?

Wir machen alles ehrenamtlich. Wir sind eine studentische Gruppe, aber der Beitritt anderer Personen ist nicht ausgeschlossen.

RCDS: Wir können euch zwar keine ideelle Unterstützung geben, einzelne Finanzanträge können aber unterstützen.

Referat gegen Antisemitismus: Du hast vorhin eine vermeintliche Ausbreitungspolitik Israels erwähnt. Was meinst du damit und wie steht deine Gemeinde dazu?

Meine persönliche Meinung ist, dass es nicht gerechtfertigt ist, dass da, wo Palästinenser leben, eine Stadt gebaut und das Wasser abgeschöpft wird. Ich kann da aber nicht für die Gemeinde sprechen. Das ist aber eine politische Frage, die meines Erachtens nichts damit zu tun hat.

Asoziales Netzwerk: Wir werden eine Stellungnahme schreiben, die wir dem Protokoll anhängen werden.

Wir haben uns jetzt vorgestellt. Wenn noch Fragen bestehen, auch kritische, könnt ihr euch gerne an uns wenden. Wir können uns auch zum persönlichen Gespräch treffen.

RCDS: Ist es richtig, dass nach eurer Satzung jedes männliche Mitglied der Gemeinde auch ein Mitglied der Studentengruppe ist?

Das steht da, war aber ein Fehler, der überarbeitet wird. Wir möchten generell muslimische StudentInnen dazu bringen, sich bei uns zu engagieren.

Lehramtsreferat: Ich finde es schwierig, dass eine Stellungnahme angehängt wird, was sind denn da die Eckpunkte? Jetzt sind wir ja noch im Gespräch und können das vielleicht klären.

Asoziales Netzwerk: Es wird noch einmal eine Aufarbeitung der Positionen der Gemeinde, wir können gerne nächste Woche noch darüber diskutieren.

## **TOP 2      Bewerbungen I**

### **1) Iris Kimizoglu (Vorstand)**

Die Bewerberin stellt sich vor. Nachfragen.

AGeSoz: Wenn man in ein Unigremium gewählt ist, verlängert sich auch der BAFöG-Anspruch, falls das der Grund dafür sein sollte, dass du vielleicht nur ein Semester lang das Amt bekleiden möchtest.

Das ist nicht der Grund, trotzdem Danke für die Anmerkung.

## **TOP 3      Sonstige Anträge I**

### **1) SVB-Mittel (SVB-Gremium)**

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

Campus Grün: Besteht ihr in der Struktur schon länger und möchtet ihr an der Problematik etwas ändern?

Es wird gerade daran gearbeitet, diesen Fehler zu beheben.

RCDS: Es scheint ja so zu sein, dass der StuRa noch immer in der Verantwortung ist, deshalb fände ich es schade, da blind drüber zu entscheiden.

Wir schicken die Liste rum, auf der die Anträge stehen. Das Gremium wurde ja dafür gegründet, diese Entscheidung zu treffen. Einzelne Anträge zu diskutieren finden wir sehr aufwändig und unsinnig, da dies sehr lange dauert. Alle geförderten Anträge sind ja auch immer über die Homepage einsehbar.

Jura: Da wir darüber abstimmen, müssen wir auch sehen können, worum es da geht. Wer eine Unterstützung haben möchte, sollte auch bereit sein, das transparent zu machen.

Gast: Prinzipiell gibt es ja ein imperatives Mandat. Ich frage mich, wie ihr euch rückbinden wollt, wenn das nicht transparent gemacht wird.

Es braucht einige Stunden, nur, um die Texte zu lesen. Das Ganze im StuRa zu diskutieren, dauert ewig. Wir sind ja auch gewählt, dadurch also mandatiert.

Gast: Ich verstehe diese Debatte nicht, das Gremium ist ja für diese Arbeit gewählt. Wir hatten letztes Jahr 50 Anträge, das ist sehr viel. Wenn die Fachbereiche dann über mehr Geld abstimmen, als wir haben, haben wir auch ein Problem. Im nächsten Jahr wird es das Problem nicht mehr geben.

Bio: Ist es möglich, zu jedem Antrag einen Satz zu schreiben, weshalb ein Antrag angenommen oder abgelehnt wurde?

Das werden wir nicht tun, da man sich damit unglaublich angreifbar macht. Das führt zu Diskussionen, Abwägungen, damit haben wir schlechte Erfahrungen gemacht. Ein Satz würde dieses Problem noch verschlimmern.

Asoziales Netzwerk: Begründungen sind eine schlechte Idee. Oftmals scheitert es einfach daran, dass das Geld eben nicht für alle reicht. Fachbereiche fangen dann an, sich zu beschweren, dass ihr Antrag ja viel wichtiger sei etc.. Das Gremium wurde geschaffen, um genau das zu verhindern. Es ist ein Fehler in der Satzung, der behoben wird. Außerdem müssen wir den Datenschutz beachten, deshalb kann man nicht alles öffentlich machen.

AGeSoz: Ich denke auch, dass es besser ist, keine Begründung zu haben, als einen Satz zu schreiben und alle unzufrieden zu machen.

BUF: Das Gremium ist ja auch mit verschiedenen Fachbereichen besetzt, damit es eben nicht zu den Diskussionen zwischen Fachbereichen kommt. Deshalb möchte ich darum bitten, die Liste anzunehmen, wie das Gremium sie aufgestellt ist.

RCDS: Das Problem und die Argumente verstehe ich. Ich kann nicht blind abstimmen, ich könnte mich nur enthalten. Ich teile aber die Bedenken, dass man die Ablehnung nicht begründen soll. Es

ist aber wichtig, dass wir wenigstens einen kurzen Überblick haben, worüber wir abstimmen. Es ist offensichtlich so, dass wir darüber abstimmen müssen, wir können uns nicht einfach darüber hinwegsetzen. Wir können das Protokoll dann nicht öffentlich machen, wo es um Datenschutz geht oder noch einmal anfragen, ob die Betroffenen einverstanden sind.

GO-Antrag (Asoziales Netzwerk): Schließung der Redeliste, keine Gegenrede → angenommen.

AGeSoz: Die von dir gerade vorgeschlagenen Verfahren sind sehr zeitaufwändig, gerade zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit. Ich habe nicht das Gefühl, blindlings über etwas abzustimmen, da wir diese Menschen gewissenhaft gewählt haben und ich deswegen nicht noch einmal im Detail wissen muss, was in den Anträgen steht. Das Gremium hat ja auch Grundsätze, die es einhalten muss.

Vorstand: Es geht auch nicht darum, welches Projekt genau gefördert werden soll, diese Kompetenz liegt auf jeden Fall beim Gremium. Es geht nur darum, diese Liste mit Anträgen abzustimmen, die prinzipiell gefördert werden *könnten*.

Jura: Ich bin prinzipiell für Transparenz. Eine Begründung von ein bis zwei Anträgen halte ich für nicht schädlich, zumal ja viel darüber diskutiert wird. Die nervigen Streitereien, die daraus folgen, sind natürlich nicht wünschenswert, aber müssen dann auch ausgetragen werden.

Wir möchten an dieser Stelle nochmal auf den Datenschutz hinweisen.

Gast: Es gibt einige Gründe, das Ganze nicht zu veröffentlichen, aus Datenschutz- wie persönlichen Gründen. Der Antrag muss schnell abgestimmt werden, das wäre jetzt nicht förderlich, den Antrag zu verschieben. Wer von Transparenz spricht, kann sich gerne noch bewerben – immerhin sind noch acht von zwölf Plätzen frei.

Asoziales Netzwerk: In der Ausschreibung, die wir hier beschlossen haben, haben wir diese Kompetenzen bereits übertragen. Zu den Erklärungen: einfach zu sagen, es gibt nunmal nur 400.000 Euro, da war nicht genug da, ist nie befriedigend.

RCDS: Es ist immer noch die Frage, ob etwas in einem öffentlichen oder geschlossenen Gremium abgestimmt werden soll. Solange die Kompetenz, aus welchen Gründen auch immer, bei uns bleibt, sollten wir auch darüber abstimmen. Zur Transparenz: es muss hier nicht alles gezeigt werden, sondern nur um eine grobe Beschreibung der Inhalte der Anträge. Wenn wir hier jetzt so darüber abstimmen, dann müssen wir uns dafür rechtfertigen, wenn wir etwas abstimmen, das nicht okay ist.

In der Ausschreibung steht, dass wir anhand von Kriterien, die hier abgestimmt wurden, unsere Vorschläge erarbeiten und uns für eine möglichst faire Verteilung einsetzen.

## **TOP 4 Abstimmungen**

### **1) Abstimmung: "Jonathan Armas (Präsidium)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 55 Stimmen, also mehr als 27.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	81.82
2	Nein	0.00

### **2) Abstimmung: "Katharina Krahe (Vorstand)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	54.76
2	Nein	0.00

### **3) Abstimmung: "Phillip Stöcks (Vorstand)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	54.76
2	Nein	0.00

#### 4) Abstimmung: "Wirtschaftsplan 2017"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	57.14
2	Nein	0.00

#### 5) Abstimmung: "Ferienregelung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	92.00
2	Nein	0.00

#### 6) Abstimmung: "Bewerbung AS"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Ja	82.00
2	Nein	0.00

## 7) Abstimmung: "Statusgruppe Promovierende"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 49 Stimmen, also mehr als 24.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Kein Beschluss
3. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	87.76
2	Nein	14.29
3	Kein Beschluss	0.00

## 8) Abstimmung: "Politisches Mandat"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 46 Stimmen, also mehr als 23.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	76.09
2	Nein	0.00

## 9) Abstimmung: "Viertelparität im Senat"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	86.00
2	Nein	0.00

## 10) Abstimmung: "Verbandsklagerecht"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	86.00
2	Nein	0.00

## 11) Finanzantrag: "Klimakrise und Klimamigration"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 84 Stimmen, also mehr als 42.  
Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.  
Beantragt wurden 142.45€, genehmigt wurden **142.45€**.

## 12) Finanzantrag: "Sommercampus 2017"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.  
Beantragt wurden 380.00€, genehmigt wurden **380.00€**.

## 13) Finanzantrag: "Demokratie Möglichkeiten und Schwachstellen"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 53 Stimmen, also mehr als 26.  
Beantragt wurden 1500.00€, genehmigt wurden **1000.00€**.

## 14) Finanzantrag: "Zine-Tag"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.  
Beantragt wurden 1591.60€, genehmigt wurden **300.00€**.

## TOP 5 Bewerbungen II

### 1) Yannick Allgaier (Referat gegen Antisemitismus, stellv.)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

### 2) Leonhard Paul (Referat gegen Antisemitismus, stellv.)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

### **3) Benedikt Schopen (Unirat)**

Der Bewerber stellt sich vor. Nachfragen:

Gast: Kannst du dir auch vorstellen, das länger als ein Jahr zu machen?

Ich befinde mich gerade in der Vorbereitung für mein Staatsexamen, aber kann es mir trotzdem prinzipiell vorstellen.

BUF: Würdest du dann auch eng mit den SenatorInnen zusammenarbeiten, wenn sich die Themen im Senat mit denen im Unirat überschneiden?

Wenn ich früh genug weiß, worum es geht, kann ich gerne Rücksprache halten und in den StuRa kommen und mich vernetzen, aber ein wenig Ermessensspielraum muss mir da schon zugesprochen werden.

Vorstand: Es gibt ja Positionen, die wir hier, bspw. zur Exzellenzinitiative, schon abgestimmt haben. Hast du dir vorgenommen, das alles zu lesen und zu vertreten?

Ja.

Gast: Um das noch zu vertiefen: wie ist deine Position zum Beispiel zu Exzellenz?

Da müsste ich mich nochmal einlesen, eine abgeschlossene persönliche Meinung habe ich dazu nicht.

Es findet eine Aussprache in Abwesenheit statt.

## **TOP 6 Finanzanträge**

### **1) Freistuz**

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Ihr schreibt, dass die Druckkosten eigentlich gedeckt wären und dass der Antrag eine Vorfinanzierung sein soll. Wir können aber nur auf Rechnung zahlen. Wie soll das funktionieren?

Wir hätten das schon gerne noch als Rücklage dann, da so etwas ja immer mal wieder passieren kann. Wir gehen aber natürlich davon aus, dass es nicht mehr passiert.

Vorstand: Was genau meint ihr, wenn ihr sagt, dass ihr politisch neutral seid? Und welche Werbepartner habt ihr so?

In der aktuellen Ausgabe sind es die Sparkasse, ein Radladen, das Räng etc.. Zur Frage der politischen Haltung: bei uns darf jede\*r schreiben, was er\*sie möchte. Wir entscheiden dann in der gemeinsamen Besprechung darüber, was abgedruckt wird. Außerdem werden keine diskriminierenden Artikel veröffentlichen.

BUF: Ich erinnere mich daran, dass wir einen ähnlichen Antrag vor knapp zwei Jahren behandelt haben. Was ist damit passiert? Und könntet ihr euch dann vorstellen, Werbung für die

Semestereröffnungsparty zu machen?

Die Menschen, die den Antrag damals gestellt haben, sind nicht mehr dabei. Wir müssen natürlich in der Redaktionssitzung darüber abstimmen, aber prinzipiell spricht nichts gegen eine Werbung.

AGeSoz: Wie viel kostet eine Anzeige bei euch?

Das kommt darauf an, wo sie steht.

RCDS: Laut Finanzordnung können wir nur Projekt- und Sachbezüge leisten. Ein Vorschuss für den Druck wäre meines Erachtens eine Gruppenunterstützung, das wäre einfacher, es als ideell unterstützte Gruppe einzureichen.

Die freistuz ist schon ideell unterstützt und der Antrag wurde geprüft, entspricht also der Finanzordnung.

RCDS: Es wird hier aber nicht der Weg über diese ideelle Unterstützung gegangen, sondern der über den StuRa.

Vorstand: Auch das wird von der Finanzstelle geprüft. Der Antrag ist hier, weil er über 150€ hinaus geht und damit nicht über die ideelle Unterstützung im AstA abgestimmt werden kann.

## **2) Lad(i)yfest**

Der Antrag wird vorgestellt.

AGeSoz: Wenn ihr das jedes Jahr organisieren wollt, könnt ihr auch ideelle Unterstützung beantragen, dann könnt ihr im AstA kostenlos drucken.

BUF: Schöne Sache, die ihr da macht. Wie viele Menschen machen die Workshops/das Abendprogramm etc.?

Die Honorare für Workshops sind teilweise ehrenamtlich, die anderen bekommen im Schnitt 150 Euro. Das kulturelle Abendprogramm ist da anders: eine Künstlerin bekommt 500€, die Bands bekommen 100€.

Theologie: Wie viel Geld ist denn noch im Topf?

Präsidium: Wenn alles, was heute abgestimmt wird, wären knapp 800€ zu wenig in dem Topf, um alles anzunehmen, was nächste Woche abgestimmt werden soll. Dazu wäre eine Reihung der Anträge sinnvoll.

Bio: Wie viel Orga-Erfahrung habt ihr? Zum einen habt ihr sehr viel vor, zum anderen scheint es mir in der großen Gruppe schwieriger zu organisieren, als mit einer kleinen Gruppe. Außerdem

frage ich mich, was ihr macht, wenn das Ganze flopt.

Wir haben unterschiedlich viel Organisationserfahrung, wir vernetzen uns aber immer sehr gut. Wir sind vom feministischen Zentrum unterstützt, die solche Veranstaltungen seit über 40 Jahren machen. Alle Menschen, die zu uns kommen, haben zugesagt, dass wir nachverhandeln können, wenn wir zu wenige Einnahmen haben. Unter die 25 Personen zählen auch die, die bspw. „nur“ die Website oder Übersetzungen machen. Wir sind schon so strukturiert, dass das gut funktioniert.

Chemie: Ich wollte noch einmal nachfragen, ob Personen, die sich dem männlichen Geschlecht zuordnen, nicht an den Workshops teilnehmen dürfen.

Gerade bei den praktischen Workshops, die sich Dingen widmen, denen sich Frauen in der Regel eher nicht widmen, wäre es gut, wenn Männer nicht dort hin kämen. Es gibt aber auch Veranstaltungen für alle.

RCDS: Es handelt sich um eine sehr hohe Summe, die den Topf bis Quartalsende leeren würde. Wie viele Workshopleiter habt ihr, wenn ihr so hohe Fahrtkosten habt? Wie viele Besucher erwartet ihr?

Wir rechnen mit ca. 40 Personen, die von außerhalb anreisen, einige Workshops werden auch von mehreren Personen geleitet. Wir erwarten ca. 150-200 Personen.

RCDS: Das ist dann aber ein großer Aufwand, ein Betreuungsschlüssel von 1:3. Wo wird es stattfinden und in welchem Zusammenhang steht es mit Studenten?

Wir freuen uns natürlich über mehr Menschen, die kommen, es gibt auch genug Platz. Viele Studierende organisieren das Ganze und werden sicher auch teilnehmen. Wir haben jetzt mehrere Räume, die in der Stadt verteilt sind. Das ist nicht unser Wunsch, aber nun ist es nun einmal so.

Vorstand: Die Angebote auf dem Fest sind offen, es können also alle Studis hin.

Asoziales Netzwerk: Wenn ihr noch Räume braucht, ist auch das über eine ideelle Unterstützung möglich.

BUF: Wir verleihen auch Musikanlagen für 30€ pro Wochenende, da könntet ihr evtl. auch noch sparen.

### **3) 60 Jahre aka filmclub**

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Campus Grün: Wovon hängt die Sonderausstellung ab?

Wird auf jeden Fall durchgeführt. Die Dauerausstellung können wir nur machen, wenn wir das Geld haben.

AGeSoz: Von wem bekommt ihr noch Geld?

Von der Sparkasse, der Stadt und einer Stiftung. Die Freunde und Förderer der Uni wollten uns nichts geben.

AGeSoz: Kann man für die Dauerausstellung nicht auch beim Uniseum Geld beantragen?

Sie können nichts zahlen, aber wir bekommen die Räume umsonst.

RCDS: Wo findet der Festakt statt? Das ist ja eine recht hohe Raummiete.

Das weiß ich gerade leider nicht, es wird aber nicht in der Universität sein aufgrund der Brandschutzbestimmungen etc..

GO-Antrag Asoziales Netzwerk: 10 Minuten Pause. Formale Gegenrede (Kulturanthropologie). Abstimmung: 8/7/2 → angenommen.

GO-Antrag (Asoziales Netzwerk): Nichtbefassung des TOP Satzungsändernde Anträge, da die VS per Definition eine KdöR ist und somit an das Grundgesetz gebunden. Sie unterliegt damit der Rechtsaufsicht des Staates. Gegenrede RCDS: Ich finde es schade, dass jetzt wieder ein Antrag abgelehnt werden soll, mit dem man inhaltlich nicht einverstanden ist. Gerade zur heutigen Zeit finde ich es wichtig, Grundwerte zu haben und diese zu betonen. Du magst da sagen, dass es das schon gibt, aber ich finde es wichtig, das klarzustellen.

Abstimmung: 7/5/10 → abgelehnt, da keine absolute Mehrheit erreicht wurde.

GO-Antrag (Politik): Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit 15 Mitgliedern ist die Sitzung nicht mehr beschlussfähig.

## **TOP 7     Satzungsändernde Anträge I**

### **1) Grundwerte des gemeinsamen Studierens (RCDS)**

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Erstens finde ich es anmaßend, mir zu unterstellen, sie inhaltlich abzulehnen, wenn ich sage, dass ich sie inhaltlich redundant finde. Zweitens ist alles, was ihr fordert, in unserer Präambel gegeben. Drittens forderst du damit eine Urabstimmung.

Das sehe ich nicht so. Die Präambel beginnt mit dem Hinweis auf eine Gängelung, nicht auf

das Grundgesetz. Wir haben ein Bekenntnis zur Förderung, aber keine Distanz zur Diskriminierung. Wir sprechen uns auch nicht für die Wissenschaftsfreiheit aus, die gerade weltweit eingeschränkt wird. Wir sollten das an den Anfang packen, da gehört es hin, es sollte nicht nur verklausuliert werden, sondern deutlich formuliert sein.

Vorstand: Diese Dinge sind sehr wohl in der Präambel klar formuliert. Ist die Präambel allen zugänglich? [wird vom Präsidium verlesen]

BUF: Das sollte schon in die Präambel, ich weiß nicht, wieso das in einen eigenen Paragraphen sollte. Die Präambel kann gerne ergänzt werden.

AGeSoz: Du meinstest, auch andere Organisationen und Studierendenschaften (?) haben so etwas. Bei Studierendenschaften kann ich das nicht finden. Wir sind eine KdöR, andere Studierendenschaften existieren schon viel länger und haben das auch nicht.

Ich bin recht sicher, dass es bei der VS in Münster drin ist, ich schaue es noch einmal nach. Wie gesagt fehlen Punkte wie Wissenschaftsfreiheit, freiheitlich-demokratische Grundordnung und Ähnliches auch in der Präambel. Ich finde, das sollte konkret in einem Paragraphen stehen, der aufzeigt, was unsere Grundwerte sind.

Bio: Ein großer Bestandteil unserer Satzung gibt sowieso wieder, was im LHG steht, deshalb finde ich das Redundanzargument unzulässig.

Gast: Natürlich steht da einiges, das im LHG vorgegeben ist, sie spezifizieren aber das, was unsere Struktur macht. Diese Punkte, über die wir sprechen, stehen in der Präambel, auch in allen anderen KdöR. Wir können gerne ergänzen, dass wir die Grundrechte ernst nehmen und einfordern.

AGeSoz: Die Wiederholungen, die in der Satzung stehen, sind vom LHG vorgeschrieben, wir müssen sie also aufnehmen, damit wir überhaupt eine Satzung haben.

## **2) Gegenseitiger Respekt (RCDS)**

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

BUF: Punkt 3 ist im Prinzip genau das, was in der Präambel steht, das doppelt drin zu haben, fände ich zumindest seltsam. Hier wabert auch der Begriff der FDGO rum, der ja nicht mit dem Grundgesetz identisch ist, vielleicht kann das nochmal wer klären. Außerdem weiß ich nicht, was eine intolerante Grundordnung sein soll?

Die konkreten Ausgrenzungen stehen nicht drin. Wir sollten genau formulieren, was für uns nicht diskutabel ist. Die FDGO umfasst den Rechtsstaat und Demokratie. Das Intolerant steht absichtlich drin, da es auch intolerante Regierungen gibt, die entsprechend intolerante Dinge tun.

Vorstand: Du schreibst von der Unantastbarkeit der Menschenwürde und der FDGO, das ist natürlich so. Im dritten Punkt zielst du auf den Artikel gegen Diskriminierung ab. Hast du die

Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie den Einsatz zur Beseitigung der diskriminierenden Strukturen absichtlich weggelassen? Wenn das so ist, könnten wir einige Maßnahmen nicht ergreifen, um diese Strukturen zu bekämpfen. Ich verstehe nicht, wieso wir einige Werte rein nehmen, andere nicht. Wir unterliegen dem Grundgesetz sowieso, deshalb kann ich nicht verstehen, wieso dann nicht alle betont werden oder keiner.

Gast: Im Grundgesetz ist bewusst die Formulierung der Unantastbarkeit gewählt. Die Gleichheit der Menschen kann nach dem Grundgesetz prinzipiell angetastet werden, wenn es gegen andere Rechte verstößt, die höher gewichtet werden. Wenn wir uns für eine Unantastbarkeit der Gleichberechtigung aussprechen, können wir das nicht und stellen uns damit eigentlich über das Grundgesetz. Außerdem finde ich es fragwürdig, zu sagen, dass der Gesetzgeber sich nach 1949 nicht darum gekümmert hätte, das Grundgesetz anzupassen. Eine Frage noch: womit sind „sonstige äußere Körpermerkmale“ gemeint?

So etwas wie Hautfarbe.

Theologie: Der letzte Satz der Präambel wendet sich gegen jegliche Diskriminierung. Wieso sollen wir jetzt eine Auflistung vornehmen, die dann unvollständig ist?

Genau deshalb, weil es eine Auflistung ist. Es gibt zehn Millionen Formen der Diskriminierung, manche sind schlimmer, andere, würde ich sagen, sogar gerechtfertigt. Wieso sollten wir uns Werte geben, die das Grundgesetz nicht umfasst? Weil beispielsweise die Diskriminierung von Homosexualität lange strafbar war. Das Grundgesetz wird nur sehr langsam geändert. Wenn ihr sagt, dass im Antrag etwas fehlt, dann können wir das hinzufügen. Dabei sollte aber nichts gedoppelt werden, das schon in der Präambel steht. Ich verstehe nicht, warum wir nicht auch die Diskriminierungsformen einzeln aufzählen sollen. Wir sind hier nicht die Polizei, die etwas verbieten oder Rechte gegeneinander abwägen muss, Altersdiskriminierung hat im StuRa prinzipiell nichts zu suchen.

Anglistik: Es spricht nichts dagegen, Grundrechte einzufordern, die das Grundgesetz (noch) nicht nennt. Ein Problem habe ich damit, dass wir mit diesem Abschnitt so etwas wie Workshops nur für Frauen\*, die wir als empowering ansehen und damit als Maßnahme gegen Diskriminierung, nicht mehr unterstützen können, da das diesem Gleichheitsgrundsatz entgegen stehen könnte.

Im Grundgesetz und in unserer Satzung steht die Gleichberechtigung drin. Die WSSK kann sich gerne damit auseinandersetzen, wenn es da ein Problem geben sollte.

Theologie: Ich habe ein Problem damit, wenn du sagst, dass Diskriminierung auch gerechtfertigt werden kann. Ich weiß nicht, ob dir aufgefallen ist, dass du hier von Gleichberechtigung sprichst, aber beispielsweise nicht gendersensible Sprache verwendest.

Das halte ich für eine persönliche Entscheidung.

Jura: Eine Quote ist prinzipiell eine Diskriminierung mit dem Ziel, eine Gleichheit herzustellen. Eine solche Regelung wäre mit dem neuen Abschnitt nicht mehr möglich.

Vorstand: Genau das wollte ich vorhin sagen. Mit Absatz 3 ist es nicht mehr möglich, eine

Quotierung vorzunehmen. Das könnte dann auch im Widerspruch zur Präambel stehen. Du hast auch gesagt, die Präambel ist wichtig, dann fände ich es aber besser, wenn alles in der Präambel stünde.

Ich sehe die Präambel eher als eine Art Vorwort, alles, das als Paragraph geregelt ist, ist dann relevanter. Ich finde es wichtig, dass man an einigen Stellen sagt, dass Diskriminierung überhaupt nicht erlaubt ist.

AGeSoz: Zum Begriff der Rasse, von dem du sagtest, er sei überholt: das ist derjenige der Hautfarbe auch. Auch ich möchte noch einmal betonen, dass eine Ungleichbehandlung mit dem Ziel der Gleichstellung dann nicht mehr möglich ist. Wie stehst du selbst dazu?

Asoziales Netzwerk: Ich habe das Gefühl, dass du dir gerade des öfteren selbst widersprichst und, soweit ich weiß, auch dem RCDS. Facebookposts des RCDS, die sich gegen Transgenderpersonen aussprechen, widersprechen dieser Regel auf jeden Fall. Für mich spricht alles gegen diesen Antrag, weil er Gleichstellungsarbeit mehr verhindern als verbessern würde. Ich bin auch immer noch der Meinung, dass es hierbei um ein Selbstverständnis der gesamten Studierendenschaft geht und es deshalb eine Urabstimmung sein sollte.

GO-Antrag: Redezeitbegrenzung. Vorschlag auf 40 Sekunden. Vorschlag auf zwei Minuten.

40 Sekunden: 4/8/1 → abgelehnt.

2 Minuten: 5/5/2 → abgelehnt.

Zum Asozialen Netzwerk: Ich finde es schade, dass du ad Personam argumentierst, wichtiger finde ich die Frage, inwiefern du den Antrag unterstützt oder nicht. Ihr habt den Antrag letzte Woche schon gesehen, es gab genug Zeit für Änderungen. Ich finde es auch schade, dass ihr kritisiert, aber nicht konstruktiv benennt, was noch drin sein sollte. Die Präambel besteht aus Floskeln wie „Freiheit der Persönlichkeit“, aber was ist das genau? Man sollte das wesentlich präziser fassen, zum Beispiel unter Meinungs- und Religionsfreiheit. Bei vielen habe ich das Gefühl, dass es nur eine Ablehnung aus dem Bauch heraus ist.

Mathematik: Ich finde es auch unfair und habe das Gefühl, dass hier aus Prinzip gegen den RCDS gesprochen wird. Was die Meisten hier gerade stört ist das Wort der Unantastbarkeit, wie wäre es denn mit dem Begriff der „Wahrung“? Was wäre denn schlimm daran, alles explizit zu erwähnen, wo wir uns doch einig sind, dass wir dafür einstehen.

AGeSoz: Also nochmal: Das Problem ist, dass eine Ungleichbehandlung hier nicht mehr möglich wäre, auch wenn sie dazu führt, dass diskriminierende Strukturen abgeschafft werden. Dazu habe ich auch immer noch nicht gehört, ob das vom RCDS beabsichtigt wird.

Vorstand: Dann sollte die Unantastbarkeit aber auch nicht weggelassen werden, weil man dann die Menschenwürde herabstuft.

Jura: Dann kann das ja gerne einfach in den ersten Punkt verschoben werden.

GO-Antrag BUF: Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede → angenommen.

EZW: Ich muss meiner Fachschaft erzählen, was hier geändert werden soll, ich verstehe es aber nicht wirklich. Wir haben eine Präambel, aber man kann das ja trotzdem noch einmal genau nennen. Eine Hervorhebung der Grundrechte finde ich gut. Ich habe das Gefühl, wir drehen uns hier im Kreis.

Vorstand: Die freie Entfaltung der Persönlichkeit, die du zu diffus findest und als Auffangrecht bezeichnet hast, finde ich sehr konkret, zum Beispiel beim aktuellen Thema Studiengebühren. Ich finde, wir sollten alle 19 Grundrechte rein nehmen oder keins.

Diese Sachen werden ja eindeutig in den weiteren Anträgen bestimmt und konkretisiert. Wenn ihr bedenken habt, reicht nächste Woche doch einfach Änderungsanträge ein. Das ist allemal besser, als hier alles abzulehnen. Inhaltlich können wir uns gerne streiten.

Gast: Mein und unser wesentlicher Kritikpunkt ist nach wie vor – und das wurde auch oft gesagt und ist ein konkreter Vorschlag – die Unantastbarkeit der Gleichstellung, die m.E. nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Auch die Gleichheit der Geschlechter wurde konkret angeführt.

Asoziales Netzwerk: Für mich wurde noch immer nicht zufriedenstellend beantwortet, wie du es siehst, dass Quoten mit dieser Regelung nicht mehr möglich sind. Auch du musst uns die Möglichkeit geben, die Intention hinter diesen Anträgen zu erkennen, wenn du das nicht tust, muss ich davon ausgehen, dass das über die Hintertür eingebracht werden soll.

RCDS: Formuliert doch einfach Änderungsanträge. Auf jeden Fall muss man sich mit dem Antragsteller beschäftigen. Ob ich gendere oder nicht, ist aber eine persönliche Sache. Wenn du der Meinung bist, dass es eine Quotenregelung verhindert, reiche doch einen Änderungsantrag ein.

GO-Antrag (Vorstand): Mandatierung für fzs vorziehen, da die MV in zwei Wochen ist und es auch schnell gehen wird. Gegenrede (RCDS): Es ist wenig Zeit und wir sind Mitten in der Diskussion. Abstimmung: 9/1/0

## **TOP 8    Sonstige Anträge II**

### **1)    Mandatierung fzs (Katharina Krahé)**

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

## **TOP 9    Satzungsändernde Anträge II**

## 1) Meinungs- und Glaubensfreiheit (RCDS)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Wenn ich hier Plakate aufhänge, auf denen stünde: „Ein Kind hat ein Recht auf eine Mutter auf einen Vater und gleichgeschlechtliche Paare sind nicht erziehungsfähig“ würde das hierdurch geschützt, das fände ich schwierig.

Meinungsfreiheit ist vielfältig, das kann man nicht definieren. Der Artikel ist absichtlich an Art. 5 angelehnt. In Fällen, in denen es relevant wird, beispielsweise bei Beleidigung oder ähnlichem muss das natürlich abgewogen werden.

BUF: Ich finde es etwas schlecht formuliert: was ist eine Betätigung der Meinung und Betätigung und Äußerung des Gewissens?

Auch hier: das bezieht sich auf die Glaubensfreiheit, bei der man einen Glauben haben, äußern und betätigen kann, also die eigenen religiösen Vorstellungen ausleben darf. Wenn ich etwas nicht mit meinem Gewissen vereinbaren kann, sollte ich auch entsprechend handeln dürfen.

Gast: Du möchtest die Meinung des Glaubens und des Gewissens schützen. Meinst du, man könnte das als abschließenden Katalog identifizieren und weiteres ausschließen? Du hast auch gerade gesagt, dass einiges Auslegungssache ist. Möchtest du dich da an Art. 5 orientieren oder wie oben eine andere Ebene einbringen?

Nein, das möchte ich hier nicht. Meinungs- und Glaubensfreiheit finde ich wichtig, ich sehe das nicht als abschließend an.

BUF: Warum nur zur „möglichst“ freien Entfaltung?

Absolut freie Entfaltung hieße, dass der Terrorist anschläge machen darf. Es geht darum, dass niemand anders in seiner Entfaltung eingeschränkt wird.

## 2) Lehr- und Wissenschaftsfreiheit (RCDS)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

AGeSoz: Inwiefern widerspricht dieser Paragraph der Zivilklausel?

Nein, das würde ich hier unter den Begriff der Zweckentfremdung fassen.

BUF: Hohes Lernniveau ist hier sehr vage formuliert, ich finde es auch ein wenig seltsam, das hier mit anderen Dingen aufzulisten. Ist das ein Eingriff in die Freiheit der Lehre? Wer definiert, was ein hohes Lernniveau ist?

Jura: Rechtlich wird das hier ja nicht viel Wirkmacht entfalten, deshalb würde ich sagen, dass die Feinheiten gar nicht so wichtig sind.

Beim Lernniveau habe ich daran gedacht, dass es auch ein „Right to Fail“ geben sollte. Ziel

der Uni muss sein, gut lernen zu können. Wir machen so viele Stellungnahmen, dass ich denke, dass wir das hier sehr wohl detailliert aufgelistet werden sollte. Außerdem ist es sehr wohl relevant, sonst könnten wir unsere Arbeit hier auch einstellen.

Vorstand: Könnte man vor „zweckentfremdet“ sowas wie „z.B. militärisch“ einfügen? Wenn es nicht gerade um eine Atombombe geht, kann man das ja interpretieren.

Stell einen Änderungsantrag, „militärisch“ ist sehr dehnbar. Ist Schmerzmittelforschung militärisch? „Zur Waffenentwicklung“ fände ich vertretbar.

GO-Antrag Asoziales Netzwerk: Vertagung der restlichen Anträge, da ich es nicht würdig finde, das in vier Minuten zu diskutieren. Dafür sollen die Anträge beim nächsten Mal ganz vorne auf der TO stehen.

## **TOP 10 Diskussion**

### **1) Rücktritt der Juso-HSG-Mitglieder**

Vertagt.

## **TOP 11 Sonstige Anträge III**

### **1) Stellungnahme G20 (RCDS)**

Vertagt.

### **2) Mehrfache Vertagung (RCDS)**

Vertagt.

## **TOP 12: Termine und Sonstiges**

Gast: Danke an das Präsidium für die Arbeit, die sie in den letzten beiden Wochen so viel gearbeitet und nicht gemückt haben.

AGeSoz: Am Samstag ist der Soziocup am Zähringer-Fußballplatz (Hinterkirchstraße 21, TSV Alemania) ab 11.00 Uhr.